

März 2008

Zugestellt durch Post.at

Auftakt

Ausgabe 8

Musikzeitung der Stadtmusikkapelle Altheim

Frühjahrs- Konzert

am Samstag, 1. März 2008, 20 Uhr
Sporthalle Altheim

zwei Drittel der Halle

Musikalische Leitung: **Mag. Martin Zaglmayr**

Moderation: **Eva Priewasser und Julia Bachmayr**

Eintritt frei! Freiwillige Spenden werden dankend angenommen!





MAG. MARTIN ZAGLMAYR
Kapellmeister

Liebe AlzheimerInnen!

Kaum ist der Jahreswechsel vollzogen und die Faschingszeit wie im Flug an uns vorbeigerauscht, sind wir auch schon am aufregendsten und zugleich bewegendsten Abend im Jahresablauf der Stadtmusikkapelle Altheim angelangt. Da unser Frühjahrskonzert noch nie zuvor an einem so frühen Termin stattgefunden hat, möchte ich mich heuer ganz besonders für die effiziente und engagierte Probenarbeit bei jedem und jeder einzelnen MusikerIn sehr herzlich bedanken. Ihre Reaktionen auf unser letztes Konzert bestätigten uns dass der Schritt, diesen Konzertabend von nun an in zwei Dritteln der Sporthalle zu veranstalten, der Richtige war. Auf diese Weise konnten wir nicht nur eine angenehme Atmosphäre für Sie – geschätztes Publikum – schaffen, sondern auch mehr Platz für uns. Der positive Trend der letzten Jahre setzt sich fort und so sind wir in diesem Jahr zum ersten Mal in der Lage, mit über 50 AkteurInnen auf der Bühne für Sie zu musizieren. Dies freut mich als musikalischen Leiter der Stadtmusikkapelle Altheim natürlich ganz besonders. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei all jenen von Ihnen bedanken, die den Lehrkräften der Landesmusikschule Altheim und uns als Stadtmusik das Vertrauen schenken und Ihren Kindern eine musikalische Ausbildung zu Teil werden lassen. Am diesjährigen Konzertabend sollen Sie ganz besonders dafür belohnt werden. Im ersten Teil des Konzertes werden sich die jungen Herren unseres Hornregisters mit einem Solostück sowohl optisch als auch musikalisch von der besten Seite zeigen. Neben dieser Einlage werden wir für Sie wie gewohnt natürlich auch traditionelle Blasmusikliteratur und Originalkompositionen zum Besten geben. Der zweite Teil steht ganz im Zeichen der Filmmusik. Die Stadtmusikkapelle Altheim präsentiert Ihnen sanfte und schwungvolle Melodien aus den letzten vier Jahrzehnten der Kinofilmgeschichte. Die Klänge werden nicht nur den begeisterten Kinogängern unter Ihnen bekannt vor kommen. Mir bleibt nur noch, Ihnen einen angenehmen und zugleich fesselnden Konzertabend und gute Unterhaltung zu wünschen. Viel Vergnügen mit der SMK Altheim beim Frühjahrskonzert 2008 in der Sporthalle!

impresum

BEITRÄGE VON

Franz Xaver Berger, Christine Seidl, Andreas Weinberger, Richard Weinberger, Martin Zaglmayr, Martina Zeilinger

LAYOUT

Klaus Lindlbauer



JOSEF WURMHÖRINGER
Obmann

Geschätzte Alzheimerinnen und Alzheimer!

Zuerst möchte ich mich im Namen meiner Musiker / innen für Ihre Spenden und Gastfreundschaft beim Neujahrblasen recht herzlich bedanken. Sie legen damit den finanziellen Grundstein für den erfolgreichen Bestand der Stadtmusikkapelle (STMK) Altheim. Mein Dank gilt auch allen Sponsoren der Musikzeitung, die uns die Möglichkeit

bieten, Sie über unsere vielseitigen Tätigkeiten und Ausrückungen zu informieren.

Bei der Jahreshauptversammlung am 6. Jänner 2008 konnte ich über ein wiederum sehr erfolgreiches Jahr 2007 berichten. Über 60 Proben und Ausrückungen mit einer durchschnittlichen Teilnahme von 80 % zeigen das Engagement jedes einzelnen Musikers. Weiters konnten wir 5 Jungmusiker / innen in die Kapelle aufnehmen und haben somit bereits einen Mitgliederstand von 48 Musikern / innen. Sieht man sich die Anzahl der noch in Ausbildung befindlichen Kinder an, so wird sich diese Entwicklung erfreulicher Weise auch in Zukunft so fortsetzen. Die Freude am Musizieren, Kameradschaft, Teamfähigkeit, Kollegialität und Ausdauer sind für Eltern gute Gründe ihren Kindern die Möglichkeit zu bieten, ein Blasinstrument zu erlernen, um später der Kapelle beizutreten.

Von unserer Freude am Musizieren können Sie sich am 1. März bei unserem Frühjahrskonzert selbst überzeugen zu dem ich Sie auf 's herzlichste einladen möchte. Ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm, bietet sicherlich für jeden Geschmack etwas Passendes. Und auch das Platzangebot in der Mehrzweckhalle ist entsprechend groß. Erleben Sie die Vielfalt der Blasmusik und genießen Sie einen schönen Abend mit Ihrer SMK Altheim.

Liebe Eltern,

da es der SMK Altheim ein großes Anliegen ist Musikalität schon so früh wie möglich zu fördern, wird es ab dem Sommersemester eine eigene **Blockflötenausbildung** aus unseren Reihen zu geben.

Diese Ausbildung setzt sich aus einer *halben Stunde Einzelunterricht* pro Woche sowie „Spiel und Spass“ in der gesamten Gruppe, welches mindestens *2x pro Monat* stattfinden wird.

Die Blockflöte stellt das geeignetste Instrument für den Anfangsunterricht dar, da sie leicht zu erlernen ist. In weiterer Folge kann man bei der SMK auch andere Instrumente erlernen- garantiert ohne Wartezeit! Selbstverständlich können Sie ihr Kind auch telefonisch für diese Ausbildung anmelden. Jederzeit gerne vermitteln wir unter diesen Nummern auch Privatlehrer für andere Instrumente.

Dipl.- Päd. Julia Bachmayr: 0664/4192032

Eva Priewasser: 0664/9753330

Katharina Feichtinger 0660/5527676



KONZERTPROGRAMM FRÜHJAHRSKONZERT 2008

Zarathustra 2000

Richard Strauss
Arr. Michael Jerg



Green Hills Fantasy

Thomas Doss



Hornfestival

Solo für Hornregister
Kurt Gäble

Solisten: Rainhard Faschang, Andreas Zellinger,
Martin Schöppl, Erwin Kübler



Das ist mein Leben

Bravourpolka
Franz Watz



Attila

Ungarischer Triumphmarsch
Julius Fucik, Arr. Hans Eibl



- PAUSE -

Y.M.C.A.- Jugendblasorchester



633 Squadron

Ron Goodwin
Arr. John G. Mortimer



Robin Hood – König der Diebe

Michael Kamen
Arr. Erick Debs



Fluch der Karibik

The Medallion Calls, The Black Pearl, To The
Pirate's Cave, One Last Shot, He's A Pirate
Klaus Badelt, Arr. John Wasson



Bilitis

Francis Lai
Arr. John G. Mortimer



Peter Gunn Theme

Henri Mancini
Arr. Thijs Oud

RICHARD WEINBERGER

YOUNG MUSIC CONNECTION ALTHEIM

Hallo,

heuer begannen wir unser musikalisches Jahr mit dem Fest der Hl. Familie in der Pfarrkirche St. Laurenz. Wie alle Jahre gestalteten wir die Hl. Messe mit weihnachtlicher Musik.

Doch sofort ging es weiter mit der Probenarbeit für das Frühjahrskonzert am 1. März in der Sporthalle Altheim, wo wir nach der Pause des Konzertes der Stadtmusikkapelle, zwei Stücke zum Besten geben werden. Dies wären „Das Phantom der Oper“ und „Schmidtchen Schleicher“. Zwei absolut conträre Stücke welche sich dennoch ergänzen.

In kleiner Voraussicht werden wir heuer auch die Erstkommunion gestalten.

Nach einer mittlerweile dreijähriger Pause fahren wir heuer wieder gemeinsam mit den Jungmusikern aus Geinberg nach Bad Ischl um dort ein Jungmusikerseminar abzuhalten. In diesem Seminar werden wir sehr auf

die gemeinsame Orchesterarbeit achten. Warum dies so wichtig ist? Nun dies ist eine berechtigte Frage. Nach dem Ablegen des Jungmusikerleistungsabzeichens in Bronze, erfolgt der Eintritt in die Musikkapelle. Dort ist es dann von großem Vorteil wenn man schon Orchestererfahrung mitnehmen kann. Gerade in einer Musikkapelle ist der größte gemeinsame Nenner das Zusammenspiel aller Instrumente. Wenn es uns heuer zeitlich gelingt möchten wir auch mal bei einer Konzertwertung antreten um einen Niveauvergleich zu anderen Jungmusikern zu erhalten. Dies ist keine leichte Arbeit, wir sind jedoch nicht davor gescheut und freuen uns schon sehr darauf. Das ganze wird sich dann mit hoher Wahrscheinlichkeit bei den Herbstbläsertagen herausstellen. Genaueres gibt es dann in der nächsten Ausgabe von der Musikzeitung! Also bis zum nächsten mal wenns wieder zum „AUF-TAKT“ lesen wird,

Mit musikalischen Grüßen
Richard Weinberger

FRANZ XAVER BERGER

IM BLICKPUNKT

Liebe Altheimerinnen und Altheimer, liebe Marschmusikfans!

Ich freue mich ganz besonders, dass ich als Stabführer in dieser Ausgabe unserer Musikzeitung „Auftakt“ über das Marschmusikwesen der Stadtmusikkapelle Altheim berichten darf. Natürlich ist auch, beziehungsweise vor allem fürs Marschieren eine intensive Probenarbeit von großer Bedeutung. So beginnen wir gleich nach unserem alljährlichen Highlight, dem Frühjahrskonzert, mit den Marschproben. Diese Proben starten jeden Freitag um 19:30 Uhr und finden in den letzten Jahren auf dem Wiehag-Parkplatz statt, oder wenn das Wetter einmal gar nicht mitspielt und eine Probe schon dringend ist, weil in den folgenden Tagen eine Ausrückung ansteht, manchmal sogar in einer Halle der Firma Wiehag statt. Ich möchte mich also an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei der Firma Wiehag für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Für die heurige Marschsaison bereits neun Rotten erwarten. Sie fragen sich jetzt bestimmt, was man denn unter einer Rotte versteht. Die Weidmänner unter Ihnen wissen, dass es eine „Sauenrotte“ gibt, was hier klarerweise nicht gemeint ist. Eine Marschformation wird, ganz egal ob Bundesheer, Feuerwehr oder eben bei der Musik aus Rotten und Reihen gebildet. Immer wieder fünf Personen nebeneinander bilden eine Rotte, wobei die letzte Rotte aus dem Schlagwerk besteht. Wenn man unsere Musikkapelle bei den weltlichen und kirchlichen Ausrückungen genau beobachtet, ist es Ihnen sicher schon aufgefallen, dass in der ersten Rotte fünf Musiker nebeneinander marschieren. Hinter diesen fünf Personen sind die REIHEN „aufgefädelt“. Rechts außen marschiert unser Obmann Josef Wurmhöringer und mittig meine „An-

schlussfrau“ Silvia Weiermann, sie sorgt dafür, dass mich die Kapelle nicht überholt und genau fünf Schritte Abstand zu mir einhält, was manchmal gar nicht so einfach ist, da wir ja nicht immer gleich schnell unterwegs sind. Zum Beispiel können die Schritte, wenn die Feuerwehr hinter uns marschiert, gar nicht groß genug sein und bei der Heldenehrung oder Erstkommunion kommt es gelegentlich auch vor, dass man zu schnell unterwegs ist. Wie schon erklärt, meint man mit neun Rotten in Fünferreihen 45 Personen, was vor einigen Jahren noch unvorstellbar war und wir mit der Bildung von sechs bis sieben Rotten bei manchen Ausrückungen noch große Probleme hatten.

Alle Musiker müssen beim Marschieren meine Stabzeichen beachten, dabei sind besonders die Schlagzeuger und hier im Speziellen der große Trommler verantwortlich, meine Stabavisos (=Zeichen) mit ihren akustischen Möglichkeiten zu vertonen und mit Trommelschlägen den anderen Musikern den Abmarsch, das Marschtempo und das Halten leichter verständlich zu machen. Aber auch ich darf, wie die Schlagzeuger, laute und deutliche Avisos geben, so zum Beispiel beim Abmarsch: „Im Schritt, MARSCH!“ Achten Sie doch einfach mal darauf, ob diese Anweisung auch wirklich zu hören ist.

Die Stadtmusikkapelle marschiert, wie schon berichtet, grundsätzlich in Fünfer-Reihen, doch beim Bundesmusikfest 2006 in Wien hatte unser Bezirksstabführer Josef Weiermann die Ehre, einen Marschblock mit Neuner-Reihen anzuführen, wobei man natürlich sagen muss, dass dieser Marschblock aus 140 Personen bestand und die Stadtmusikkapelle Altheim von dieser Mitgliederanzahl doch noch ein Stück entfernt. Ich biete Ihnen jetzt noch einen kurzen Einblick in den

marschmusikalischen Jahresablauf. Die Erst-kommunion ist unsere erste kirchliche Ausrückung, wo die meisten jungen Musiker unter uns sehr müde sind, weil am Vorabend das berühmt-berüchtigte Tennenfest stattfindet. Weiter geht es dann mit der Fronleichnamprozession. Zu Fronleichnam werden so genannte Prozessionsmärsche gespielt. Diese Märsche haben die Eigenschaft, dass das Tempo viel langsamer ist und sie deswegen eine große Herausforderung für uns darstellen, da man ungewohnt langsam marschieren muss. Weiters kommen bei der schönen Jahreszeit auch die fröhlichen Temperaturen so gesehen erschwerend hinzu. Aber die Freude über die wunderbaren Ausrückungen lässt so manche Schweißperle vergessen.

Der Monat Juni ist die intensivste und schönste Phase als Marschmusikant, weil hier neben der Firmung, früher auch dem Kuchlkirrtag und anderen Veranstaltungen im Ort fast alle Musikfeste zusammentreffen und wir zu dieser Jahreszeit zum Teil auch zweimal je Wochenende ausrücken dürfen. Seit Jahren gewinnen die Musikfeste auch bei unseren jüngeren Musiker/innen immer größere Bedeutung und Beliebtheit. Man trifft Freunde, Schulkollegen, Bekannte aus den Bezirken Braunau und Ried beim gemeinsamen Marschieren und Musizieren, und

lernt dabei aber auch die eigenen Musikerkollegen viel näher kennen. Auch ich selbst freue mich immer wieder über den großen Spaß, den man auf diesen Festen erleben kann. Wenn Sie selbst einmal die Atmosphäre eines Marschmusikbewerbes oder einfach nur eines Musikfestes genießen wollen, kommen Sie doch zu den unzähligen Festen im Bezirk und machen Sie sich selbst ein Bild davon. Die Marschmusikbewertung findet heuer am 15. Juni in Tarsdorf statt, wo die Stadtmusikkapelle natürlich auch wieder mitmarschieren wird und hoffentlich unsere Erfolge aus den letzten Jahren wiederholen kann.

Zum Schluss kommend noch einige Tipps zum richtigen Bewerten unserer oder anderer Kapellen. Stellen Sie sich mit einem kühlen Getränk in die erste Reihe und warten Sie, bis die Kapelle vorbeimarschiert. Achten Sie nun darauf, dass die Seitenrichtung stimmt, dass die Musiker also wie auf einer Schnur aufgefädelt nebeneinander marschieren. Wenn die Kapelle vielleicht genau vor Ihnen hält, achten Sie darauf, dass wirklich alle gleichzeitig stehen bleiben. So genug der Infos. Ein Sprichwort noch zum Schluss: „Wenn es dir gefällt, dann sag es weiter, wenn es dir nicht gefällt dann sag es mir.“ Ich freue mich schon, Sie bald wieder bei den Veranstaltungen zu sehen!

CHRISTINE SEIDL, ANDREAS WEINBERGER

RÜCKBLICK

Weihnachten ist bekanntlich die stillste Zeit im Jahr, jedoch wird der Heilige Abend eine halbe Stunde vor Christmettenbeginn von Blechbläsern erhellt, dem sogenannten **Turmblasen**. Einige Musiker lassen sich die Tradition nicht nehmen und klettern jedes Jahr auf den Glockenturm der Kirche in St. Laurenz. Von dort aus sind ihre Klänge über ganz Altheim zu hören. Eine halbe Stunde lang spielen sie Weihnachtslieder vor der Mette. Selbst mitgebrachte Kekse und Punsch sorgen dafür, dass den Trompetern, Flügelhornisten, Baritonisten und Posaunisten nicht kalt werden.

Wie jedes Jahr findet das traditionelle **„Neijohroblosn“** statt. Heuer 2 Tage mit 4 Gruppen und 1 Tag mit 3 Gruppen! Da die Kondition 4 Tage nicht reichte (Altheimer/Innen kennen sich aus), mussten wir LEIDER 1 Tag pausieren!



Trotzdem starteten wir am Stephaniertag (26. Dezember) wieder voll durch! Wegen steigender Musikerzahl (welch Freude), waren die Gruppen dieses Jahr größer als sonst!

Dank unseren Zuhörern die uns zahlreich aufnahmen, konnten wir auch unseren Jungen die Gelegenheit bieten zukünftig dabei zu sein. Natürlich gab es wieder Hoch- und Tiefpunkte, die wir sehr gut meisterten aber keine Details verraten! Sollten wir heuer wieder jemanden übersehen haben, entschuldigen wir uns bei jedem Haushalt, die wir

aus zeitlichen Gründen (max. 21:00 Uhr) und stetig steigender Haushaltszahlen nicht besuchen könnten.

Auch heuer war die Stadtmusikkapelle (beinahe vollzählig) am **4. Altheimer Stadtball** vertreten. Auf diese Weise war es uns möglich, alle strategisch wichtigen Posten wie Weißbierbar, Ausschank, Küche, Cafe, gemischte Bar und natürlich auch die Tanzfläche dauerhaft zu besetzen. Durch eine ausgeklügelte Strategie im Rotationsprinzip konnte auch bei Standortwechseln die Lage unter Kontrolle gehalten werden. Falls wir es schaffen, am nächsten Ball mit noch mehr MusikerInnen und –partnernInnen teilzunehmen, stehen die Chancen gut auch noch die letzte Bastion der Veranstalter zu stürmen. Altheimer Stadtmusikball – welch klingender Titel!! ;-)

An jedem ersten Sonntag im Jahr hat die Stadtmusikkapelle Altheim ihre ordentliche **Jahreshauptversammlung**. Heuer zum ersten mal Vormittag anstatt abends. Zur Jahreshauptversammlung dürfen wir auch immer Vertreter der Gemeinde begrüßen, besonders unseren Bürgermeister Franz Weinberger. Die Berichte des Obmanns Josef Wurmhöringer und des Kapellmeisters Mag. Martin Zaglmayr fielen sehr positiv aus. Auch unser Kassier und Stabführer Franz Xaver Berger ließ das Jahr 2007 Revue



passieren. Auch das bevorstehende Jahr 2008 wurde besprochen. Es kommt viel Arbeit auf uns zu, aber auch viele Gelegenheiten um das Musikerdasein so richtig „leben“ zu können. Aber nicht nur Berichte der Vorstandsmitglieder waren an der Tagesordnung. Die Neujahransprache, die Verteilung der Jungmusikerbriefe und Begrüßen der neuen Mitglieder sind auch wichtige Bestandteile dieser Sitzung. Beim Punkt „Allfälliges“ ergriff unser Herr Bürgermeister das Wort und ließ und an seinen Eindrücken teil haben. Nach der Jahreshauptversammlung gibt's immer ein traditionelles Gulasch für jeden Musiker.

Nach unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung bei anschließendem gemütlichem Essen, kam uns Musikern/innen die Idee am Nachmittag eine spontane längstabgekommene Veranstaltung durchzuführen.

Hierbei handelt es sich um das „**MUSI- Eisstockschießen**“.

Ca. um 14:30 Uhr ließen wir am berühmten „Egelsee-Weiher“ die ersten Olympischenstöcke ihre Meter gewinnen! Ohne zu zögern ließen sich unsere Mädels schnell ein gutes und heißes Gebräu einfallen!! Der Topf und die Flaschen entleerten sich durch die



große Anzahl der teilnehmenden Schützen sehr schnell. Da es leider auch mal Finster wurde und keine Stromquellen vorhanden waren, mussten wir dem Ende in die Augen sehen.

Wir hoffen zukünftig etwas Größeres, Offizielles daraus zu machen!

Nämlich „**MUSIMEISTERSCHAFTEN**“, aber nur falls das Eis mitspielt!

Auch heuer wollten wir der Bergregion wieder beweisen, wie gut Innviertler Ski fahren können. Daher stellte unser Kassier Franz Xaver Berger einen Bus voller Altheimer Musikern samt Frauen und Freunden zusammen und wir führen **von 19. bis 20. Jänner nach Schladming**.

Doch schon bei der recht frühen Abfahrt um halb 7 vor dem Probeklokal ergaben sich Schwierigkeiten. Zum Ersten hatten wir natürlich am Freitagabend zuvor Musikprobe, nach welcher wir noch kurz zum Wirt gingen. Leider war es beim Wirt sehr gemütlich, somit kamen einige Kameraden etwas später ins Bett. Außerdem fand in unserer Bezirkshauptstadt der alljährliche HTL-Ball statt. 2 ehemalige Schüler mussten natürlich dieses Event besuchen und entschieden sich kurzer Hand dazu die Nacht zum Tag zu machen und holten den dringend benötigten Schlaf während der Busfahrt nach.

Als nun endlich alle Musiker mit Gepäck und Ski- od. Snowboardausrüstung im Bus verstaut waren, konnte die etwas verspätete Fahrt losgehen. In Golling wurde eine kleine Pause eingelegt, denn die mitgebrachte Jause und ein oder zwei Pils mussten zur Vorbereitung auf das

sportliche Wochenende eingenommen werden.

In Schladming angekommen ging es direkt auf die Piste.

Lange Abfahrten, super Schneevoraussetzungen und anspruchsvolle Pisten prophezeiten ein spitzen Wochenende, nur leider wollte am Samstag das Wetter nicht auf unserer



Seite sein. Schon um 10 Uhr fing es zu regnen an und hörte bis ca. 14 Uhr nicht mehr auf, also beschlossen wir uns alle bei „Onkel Willi`s“ Hütte direkt neben der Piste zu sammeln. Die gesamte Stadtmusikkapelle war somit innerhalb kürzester Zeit auf der Almhütte vertreten. Für Unterhaltung sorgte die Hahnenkam-Abfahrt in Kitzbühl, welche wir im Fernseher live mitverfolgten und einige Schnapsler. Nachmittag ging es dann zurück auf die Piste.

Après Ski darf bei einem Musikerschifahren natürlich auch nicht fehlen, hier kam uns die Schafalm, direkt unterhalb

der Gondelbergstation sehr gelegen. Eine spitzen Live-Band sorgte für Unterhaltung. Die Tische und Bänke waren nicht sicher vor uns! Es wurde ausgelassen gefeiert und getanzt. Irgendwann schaute einer aus dem Fenster und meinte: „Jöö, iatz is jo scho finster draussen!“ Die Piste war bereits in nächtliches schwarz gehüllt. „Iatz is a scho wuascht! Bleim ma nu a zeit!“, stellte jemand anderes fest und wir blieben noch ein Weilchen in der Schirmbar. Die Abfahrt zu unserer Schlafstätte gestaltete sich dann sehr interessant. Wie im Gänsemarsch wurde die gesamte Gruppe von ca. 30 Leuten von unserem Trompeter Dr. Peter Frisch sicher den Hang hinabgeführt. Im Dunkeln Ski fahren, dass erlebt man auch nicht jeden Tag! Die letzten 50 Meter mussten wir aber leider zu Fuß Berg auf klettern, da zu unserer Hütte keine direkte Piste führte. Beim „Jäger Wirt“ angekommen wurden die Zimmer bezogen. Nach kurzem Chaos hatte jeder und jede ein Betterl bekommen.

2 Stunden später brachte uns unser netter Busfahrer von der Alm ins Tal und wir begutachteten ein Iglu mitten im Schladminger Stadtplatz. Das besagte Iglu beinhaltet eine Bar, welche sich als äußerst gemütlich herausstellte. Danach ging's in die berühmte „Tenne“. Als wir endlich alle nach Hause wollten hatte nur der Taxifahrer Probleme damit. Er fuhr uns nämlich auf den falschen Berg zur „Jägerstube“ und nicht zum „Jäger Wirt“. Nach einer sehr rasanten Fahrt fielen wir alle todmüde ins Bett. Am Sonntag waren die Pisten traumhaft gut präpariert



und das Wetter wunderschön. Die Sonne lachte uns ins etwas verschlafene Gesicht und es war angenehm warm. Einem fabelhaften Schitag stand nichts im Wege. Die Heimreise verlief ohne weitere Komplikationen, da wirklich jeder fix und fertig war nach diesem tollen Wochenende. Nächstes Jahr werden wir diesen Ausflug sicher wieder organisieren.

Ohne spontan zu überlegen ließ sich die Stadtmusikkapelle Altheim auch heuer den **Feitl-Club Ball beim Englwirt** nicht entgehen. Zum gemeinsamen Maskieren und Beisammensitzen trafen wir uns vorher im etwas engen Probelokal. Nach Ernennung des wichtigsten Mitglieds einer Fußballmannschaft – natürlich dem Trainer – wärmten wir uns mit einem kurzen Sprint zur Veranstaltung auf. Da wir so flott unterwegs waren ließ sich der Trainer, Mag. Zaglmayr Martin, den Einmarsch mit seiner 15 köpfigen Mannschaft nicht nehmen. Auch unser RedBull Salzburg Fan aus Mauernberg 1 fand eine Spielgefährtin: eine verlorene Doktorspritze, welche er



mit alkoholischen Getränken auffüllte und manchen Gästen das Outfit damit versaute. Ein Kasten Raschhofer Bier und ein Laib Brot waren der Lohn für unser zahlreiches Erscheinen.

Cowboys, Prinzessinnen, Indianer, Piraten, Clowns, alles tummelte sich am **Faschingsdienstag** im Zelt der Stadtmusikkapelle am Stadtplatz. Der Mittelpunkt der Faschingsgaudi trug heuer das Motto „Fußball“ passend zur EM 2008. Da letztes Jahr vergeblich auf eine Demaskierung von einer bestimmten, ungenannten Person gewartet wurde, teilten wir heuer gleich von vorn herein allen mit, dass es keine gibt. Wie jedes Jahr sorgten auch heuer unsere musikalisch begabten Kicker-Stars hinter den Bars dafür, dass jeder genug zu trinken erwischte. Wir bedanken auch recht herzlich für die Showeinlage der Altheimer Gardemädchen, sie haben das Publikum mit ihren akrobatischen Kunststücken zum Ausflippen gebracht. Auf ein Wiedersehen mit guter Stimmung im Jahr 2009 freuen wir uns schon heute!



MARTINA ZEILINGER

Auszug aus der Chronik

1996: Trotz Neuwahlen auf der Jahreshauptversammlung am 7.1.96 wurde der „alte“ Obmann Friedrich Mayringer sen. erneut gewählt.

Am Faschingsdienstag wurde eine „NO NAME CITY“ am Marktplatz errichtet. Der Aufwand lohnte sich: ein



gewaltiger Umsatz machte sich nach den Aufräumarbeiten im Kassabuch bemerkbar.

Am 16. März luden wir zum Frühjahrskonzert in die Mehrzweckhalle ein. Stücke wie „Der Königstrompeter“ (Frisch Gerald), „Mährische Freunde“ und „Can you feel the love tonight“ begeisterten die Besucher. Beim Bläserntag in Neukirchen erspielten wir uns endlich wieder

„Auszeichnung“.

Am 1. Mai durfte die MMK Altheim den Frühschoppen des Reitvereins in der Rennbahn musikalisch umrahmen. Leider konnten wir diesmal nicht so viele Zuhörer begeistern; das Publikum beschränkte sich auf ca. 50 Besucher.

Die Goldhaubengruppe veranstaltete am 16. Juni den Kuchlkirtag. Wir nutzten diese Gelegenheit neben dem Unterhaltungsprogramm auch für die Vorführung unseres Marschwertungsprogramms. Aus dem Erlös dieser Veranstaltung spendete uns die Goldhaubengruppe ATS 25.000 für den Ankauf eines Saxophons!

Am 29. Juni marschierten wir am Nachmittag am Stadtfest in Simbach; abends vergnügten wir uns auf dem Musikfest in Tumeltsham.

In St. Pantaleon fand am 30. Juni das Bezirksmusikfest mit Marschwertung statt. Erstmals in „D“ angetreten erspielten bzw. ermarschierten wir uns eine „Auszeichnung“.

Kurz vor der Sommerpause feierten wir im Rahmen eines Hoffestes den

Abschluss des erfolgreichen Halbjahres.

Das Kameradschaftsbundtreffen in Aspach am 21. Juli ist vor der Sommerpause unsere letzte Ausrückung.

Am 1.9. umrahmten wir den Frühschoppen des Reitvereins Englwirt. Zwischenzeitlich natürlich wie jedes Jahr die kirchlichen Ausrückungen.

Am 14.9. spielten wir bei unserem Frühschoppen im Europark-Center in Salzburg (vor dem Raschhofer Rossbräu); anschließend gaben wir unser Unterhaltungsprogramm vor dem Rossbräu in der Alpenstraße zum Besten. Grund dafür: „Innviertler Knödeltag“ mit der Altheimer Blasmusik. Gesponsert wurden wir dabei von Herrn Raschhofer.

Die Weihnachtsfeier und das Neujahrblasen bei klirrender Kälte beendeten das erfolgreiche Jahr.

CHRONIK

Das Volksbank Bonus-Sparbuch

- + Jährlich steigende Zinsen!
- + Garantierter Zinssatz!
- + Jederzeit verfügbar!

mit bis zu

6,25 %

VOLKSBANK
ALTHEIM-BRAUNAU
www.altheim-braunau.volksbank.at

Nähere Infos bei den Beratern in der
Volksbank Altheim.

HAMMINGER

Service & Montage

- ✓ Beratung & Verkauf 4950 Altheim - Pirath 9
- ✓ Service & Montage Mobil 0676/5601013
- ✓ Einstellarbeiten Fax 07723/44756
- ✓ Reparaturen franz.hamminger@aon.at

Fenster Sonnenschutz Insektenschutz Tore Aluzäune

SANITÄR • HEIZUNG • BRUNNENBAU

DIPPLINGER

SOLARANLAGEN • WÄRMEPUMPEN • PELLETSHEIZUNGEN



Inh. Michael Kraus

4950 ALTHEIM

E-Mail: fa.dipplinger@eunet.at

Tel. 0 77 23 / 42 4 48 • Fax 0 77 23 / 42 4 48-4



Restaurant



Zur Rennbahn



Noch frischer -
lebt noch!

Sie lieben frischen Fisch?
Dann sind Sie bei uns
goldrichtig!

Öffnungszeiten:

Mittwoch - Sonntag
von 9:00 - 24:00 Uhr

ganztäglich warme Küche

Fische aus eigenem Gewässer!

A - 4950 Altheim • Mühlheimer Str. 42
Tel. (07723) 42240 • Fax (07723) 42240-4
Handy (0664) 87 14 380 • E-mail: office@zur-rennbahn.at

FUSSEIS

WIR UNTERNEHMEN BERATUNG

Fusseis

Wirtschaftsprüfungs- u. Steuerberatungsgesellschaft m. b. H.
4910 Ried im Innkreis | Bahnhofstr. 63 | Tel.: 07752/615-0
office@fusseis.at | www.fusseis.at

4950 Altheim | Braunauer Str. 22 | Tel.: 07723/448 33

PSF

Rechtsanwalt und Verteidiger in Strafsachen

DR. PETER FRISCH

Mitglied der Treuhandrevision

4950 Altheim - Braunauerstraße 22
(Raiffeisengebäude)

Tel. 07723/41213, Fax Dw 4

e-mail: office@ra-frisch.at

Englwirt
Ein himmlisches Vergnügen

Klara und Josef Bingsstaller
St. Laurentz 37
4950 Altheim
Telefon: 07723 42336

**HIER KÖNNTE AUCH
IHRE
WERBUNG STEHEN**